regiobank männedorf

Anlegen & Verwalten

Anlageprinzipien
Anlageberatung
Vermögensverwaltung
Anlageinstrumente
Informationsservice

Erhältliche Beilagen und Publikationen

– Konditionen im Anlagegeschäft
– Depot-Check
– Factsheets Dienstleistungen
– Factsheets Vermögensverwaltung
– «Herausgepickt!»
– «Monatsbericht»
– «Jahresbericht»

Gender Disclaimer: Die gewählte weibliche Form bezieht sich immer auch auf sämtliche Geschlechter, sofern nicht anders vermerkt. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Inhalt

Die Regiobank Männedorf 5

Die Anlageprinzipien 7

Das verantwortungsvolle Anlegen 8

Die Anlageberatung 11

- Ihr Anlageziel 12
- Ihre Risikobereitschaft 14
- Ihre Risikofähigkeit 17
- Ihre Anlagestrategie 18

Die Zusammenarbeit 20

Die Vermögensverwaltung 22

Die Anlageinstrumente 25

- Call- und Festgeld 26
- Kassenobligation 26
- Obligation 27
- Aktie 28
- Derivate und strukturierte Produkte 29
- Anlagefonds 32
- Indexfonds 33
- Immobilien 34
- Rohstoffe 35

Der Informationsservice 37

Das Glossar 38

Erfolgreich seit 125 Jahren.

Die Regiobank Männedorf.

Im Laufe der 125-jährigen Geschichte hat sich die Regiobank Männedorf einen Namen als innovative und kompetente Partnerin in der Vermögensverwaltung gemacht. Zu fairen Konditionen erhalten Sie eine verständliche Beratung, einen zuverlässigen Service und erfolgreich erprobte Anlagelösungen. Aus diesem Grund vertrauen unzählige Anlegerinnen und Anleger an der Goldküste auf die RBM.

Warum Kundinnen mit uns Ihr Geld anlegen:

- Rasch und zuverlässig: Sie haben Fragen und Wünsche? Wir antworten konkret und erledigen rasch. Denn wir sind überschaubar organisiert. Keine umständlichen Entscheidungswege, sondern direkt und persönlich.
- Transparent und kostenbewusst: Kosten beeinträchtigen Ihre Rendite. Deshalb setzen wir einen klaren Fokus:
  - Für Anlagen in CHF: Investitionen direkt in Aktien und Obligationen
  - Für globale Portfolios: kosteneffiziente ETFs/Indexfonds
  - Für Spezialthemen: von Spezialistinnen verwaltete Anlagefonds
- Systematisch und nachvollziehbar: Unsere Anlageentscheide basieren weitgehend auf objektiv messbaren und systematisch hergeleiteten Informationen. Ein regelbasiertes Vorgehen beim Anlegen schützt uns und Sie vor den oft irreführenden, menschlichen Emotionen.
- Kundenfreundlich und flexibel: Keine Interessenskonflikte und keine Einschränkungen in der Wahl Ihrer Anlagen. Wir sind in der Lage, die Lösungen zu finden, die am besten zu Ihnen passen.
- Mit Ihnen im selben Boot: Wir beraten Sie so, wie wir gerne selber beraten werden. Wir investieren Ihr Geld so, wie wir gerne auch selber Geld investieren.

Beratung von A–Z

Jeder Anlageentscheid hat Auswirkungen auf Ihre übrigen finanziellen Angelegenheiten. Wir erläutern Ihnen auf verständliche Weise die Zusammenhänge. Damit fallen Ihnen Entscheidungen leichter und Sie erhalten die Sicherheit, alles im Griff zu haben.

Ohne Wenn und Aber.

Die Anlageprinzipien.

Die Rahmenbedingungen für die Kapitalanlage sind im Vergleich zu früher anspruchsvoller geworden. Die Prinzipien für den nachhaltigen Anlageerfolg bleiben jedoch dieselben. Denn eine komplexere Welt setzt nicht zwangsläufig kompliziertere Gedankengänge voraus. Im Gegenteil, nebst Sachverstand ist umso mehr ein gesunder Menschenverstand gefragt:

1. Legen Sie einen klaren Rahmen fest: Analysieren Sie Ihre finanzielle Situation, formulieren Sie Ihr Ziel und legen Sie eine Strategie fest, um dieses Ziel zu erreichen. Das Bild innerhalb des Rahmens kann sich ändern, aber der Rahmen selbst, die Anlagestrategie, bleibt unverändert. Vertrauen Sie Ihrer Strategie und üben Sie sich in Geduld und Ausdauer.

2. Informieren Sie sich über die aktuellen Möglichkeiten, Ihre Kapitalanlagen verantwortungsvoll und nachhaltig umzusetzen. Entscheiden Sie selbst, wo und wie Sie ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen wollen.

3. Warten Sie nicht auf den richtigen Einstiegszeitpunkt. Diesen gibt es nur im Rückblick. Beginnen Sie heute. Investieren Sie Ihr verfügbares Vermögen jedoch nicht auf einmal, sondern zeitlich gestaffelt.

4. Setzen Sie nicht alles auf eine Karte. Investieren Sie Ihr Vermögen möglichst breit in viele verschiedene Anlagen. So sind Sie auf alle Eventualitäten besser vorbereitet.

5. Investieren Sie nur in Dinge, die Sie verstehen und nachvollziehen können.

6. Investieren Sie nur so viel Geld in schwankungsintensive Anlagen, wie Sie in absehbarer Zeit nicht benötigen.

7. Vermeiden Sie Emotionen, indem Sie sich auf Fakten und Ihre eigene Anlagestrategie konzentrieren.

8. Respektieren Sie die langjährigen Erfahrungswerte der empirischen Kapitalmarktforschung und seien Sie kritisch gegenüber extremen Marktstimmungen oder extremen Prognosen. Denn die Wahrheit liegt oft in der Mitte zwischen «Weltuntergang» einerseits und «Jubel, Trubel, Heiterkeit» andererseits.

Sie finden all das selbstverständlich? Sie haben recht. Und doch werden diese an sich einfachen Grundsätze im Eifer des Gefechts oft vergessen – sowohl von Fachleuten als auch von Laien.

Das verantwortungsvolle Anlegen.

Dem Finanzdienstleistungssektor kommt bei der Lenkung von Kapital eine bedeutende Rolle zu. Als führende Bank der Region nimmt die Regiobank Männedorf ihre Verantwortung wahr, indem sie beim Anlegen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte miteinbezieht. Dadurch schaffen wir Mehrwert – für unsere Anspruchsgruppen und für die Umwelt.

ESG im Anlagekontext

ESG steht für Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) und bezeichnet die Rahmenbedingungen für die Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen. Das Ziel besteht darin, bei Investitionen in Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien die Chancen und Risiken in den drei genannten Bereichen zu berücksichtigen.

Unser ESG-Verständnis in der Anlageberatung

Wir sprechen unsere Kundinnen aktiv auf die Nachhaltigkeit von Anlagen an und erkundigen uns nach ihren Präferenzen.

Beispiele von ESG-Kriterien

Umwelt
- CO_2-Fussabdruck des Unternehmens
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Jährlicher Wasserverbrauch
- Beitrag zum Schutz natürlicher Lebensräume

Soziales
- Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz
- Mitarbeiterdiversität
- Lohngleichheit
- Investitionen in die Förderung von Gesundheit, Bildung, Sozialprojekte und Kultur

Unternehmensführung
- Führungsrichtlinien
- Korruptionsbekämpfung
- Transparente Berichterstattung
- Einhaltung der Compliance
- Unabhängige Kontrolle
- Faire Aktionärsrechte

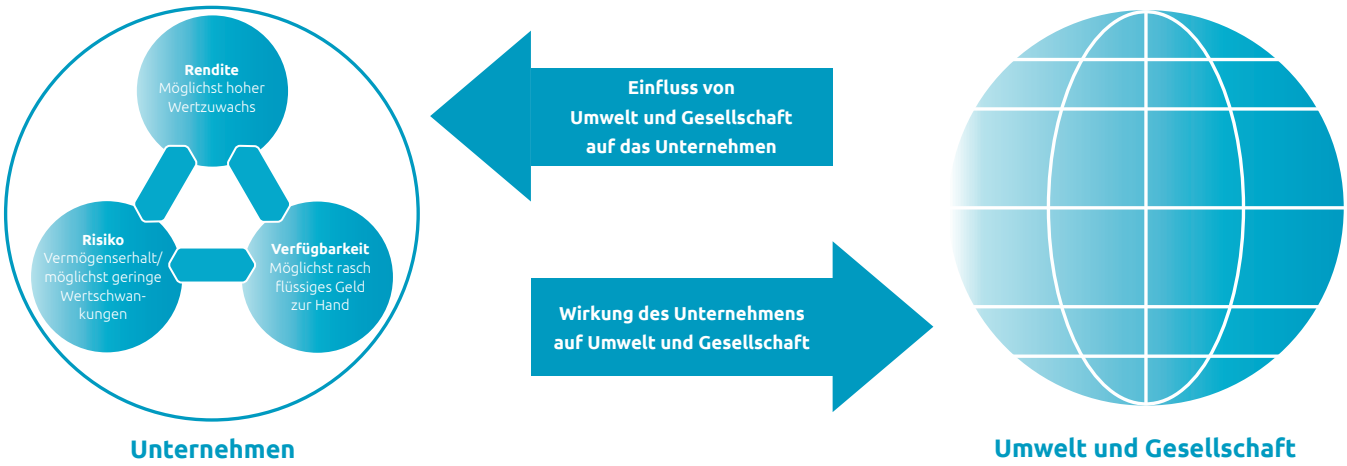
Traditionelles Anlageuniversum

ESG-Analyse
Ausschlusskriterien
Best-in-Class

Verantwortungsvolles Anlageuniversum

Finanzanalyse
Selektion
Konstruktion

Verantwortungsvolles Portfolio



Wir informieren unsere Kundinnen über die Chancen und Risiken von ESG-Anlagen.
Wir streben danach, wertbasierte und performanceorientierte Motive ausgewogen zu berücksichtigen.
Wir setzen uns kontinuierlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und suchen nach innovativen Lösungen, um das Thema noch besser in den Anlageprozess einzubinden.
Mit diesen Werten setzen wir uns für eine zielgerichtete Auseinandersetzung mit ESG-Themen und einer sinnvollen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess ein.

Chancen und Risiken von nachhaltigen Anlagen aus zwei Perspektiven

Beim Einbezug von ESG-Kriterien in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung können im Grundsatz zwei wesentliche Betrachtungsweisen eingenommen werden. Beim performanceorientierten Ansatz steht die Frage des Einflusses von Umwelt und Gesellschaft auf ein Unternehmen im Zentrum, während der werteorientierte Ansatz die Wirkung der Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft im Fokus hat. Beide Perspektiven sind wesentlich und bergen sowohl Chancen als auch Risiken für Anlegerinnen, die berücksichtigt werden müssen.

Chancen von ESG-Anlagelösungen

- Zugang zu neuen Anlagemöglichkeiten, die sowohl soziale als auch finanzielle Renditen anstreben.
- Im Idealfall positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.
- Durch den Verzicht auf nicht nachhaltige Anlagen Fehlallokation von Kapital vermeiden.
- Mögliche geringere Anlagerisiken, wenn Unternehmen infolge einer umsichtigen, nachhaltigen Geschäftspolitik langfristig erfolgreicher wirtschaften.
- Überperformance in Marktphasen, in denen ESG-Sektoren besser als Nicht-ESG-Sektoren abschneiden.
- Mögliche Verbesserung der Diversifikation durch Beimischung von ESG-Themeninvestitionen.
- Innovations- und Wachstumspotential von ESG-konformen Unternehmen.

Risiken von ESG-Anlagelösungen

- Möglicherweise eingeschränkte Diversifikation infolge Ausschluss von Nicht-ESG-Sektoren beziehungsweise Überkonzentration von «grünen» Sektoren.
- Mögliche Liquiditätsrisiken infolge längerer Zeichnungs- und Rücknahmefristen bei ESG-Fonds bzw. geringeres Handelsvolumen von ESG-Anlagen in Nischenbereichen.
- Bewertungsrisiken infolge unzureichender Datengrundlage bzw. möglicher Fehlinterpretation von ESG-Daten aufgrund zu grosser Komplexität.
- Unterperformance in Marktphasen, in denen Nicht-ESG-Sektoren besser abschneiden.
- Greenwashing-Risiko: irreführende Anlageentscheidungen aufgrund übertriebener oder falsch dargestellter ESG-Leistungen von Unternehmen oder Drittanbieterinnen von Finanzprodukten.

Erfahrung schafft Performance.

Die Anlageberatung.

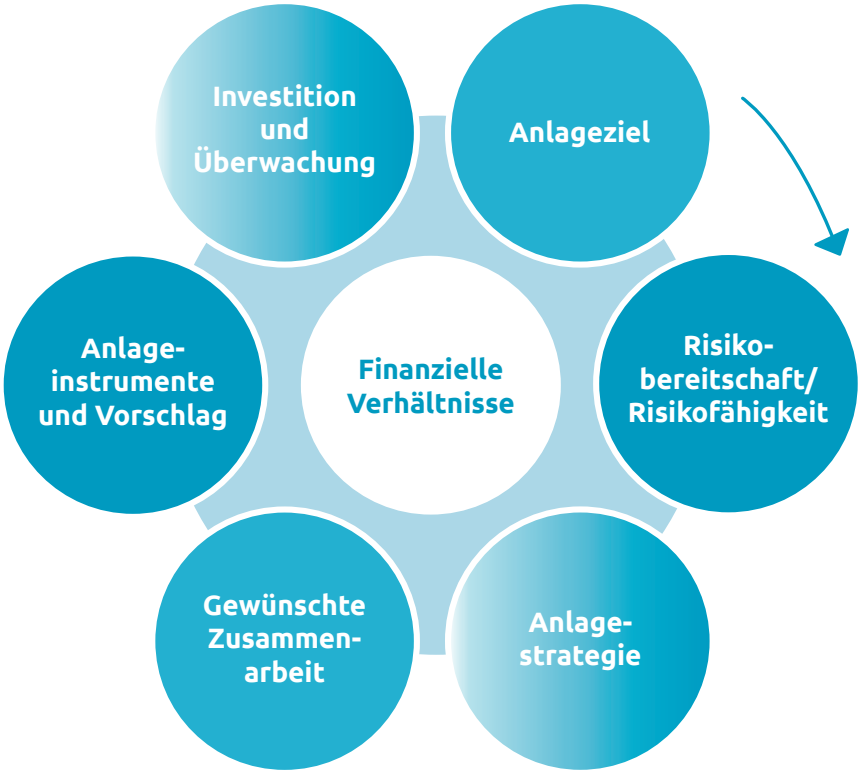
Professionelle Beratung ist bei der Regiobank Männedorf selbstverständlich.

Das heisst, dass wir Ihnen im Gespräch gut zuhören, Ihre Wünsche vollständig erfassen und diese nach Möglichkeit genau umsetzen.

Hierfür versetzen wir uns in Ihre Situation und liefern Ihnen auf Basis verschiedener Optionen eine fundierte Entscheidungsgrundlage.

- Wir beraten strukturiert, um gemeinsam mit Ihnen die Übersicht zu behalten.
- Wir begleiten Sie Schritt für Schritt, damit nichts vergessen wird.
- Wir beraten pragmatisch, um Ihre Ziele möglichst effizient zu erreichen.

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, welche Fragestellungen und Entscheidungen jeder Schritt beinhaltet.



Ihr Anlageziel.

Ohne Ziel kein Plan, ohne Plan kein Erfolg. Die erste Frage beginnt bei Ihrer aktuellen Lebenssituation.

Welches Ziel steht für Sie beim Anlegen im Vordergrund?

- ☐ Vermögen verzehren und mit Erträgen aufbessern
- ☐ Vermögen erhalten und Teuerung möglichst ausgleichen
- ☐ Vermögen vermehren

Werden Sie Teile des anzulegenden Vermögens für künftige, bereits geplante Ausgaben benötigen?

Wofür?	Wie viel?	Wann?
☐ Familiäre Projekte (Ausbildung, Reise, Hochzeit …)		
☐ Grössere Anschaffung (Wohneigentum, Auto …)		
☐ Sonstige geplante Mittelabflüsse		
☐ Keine konkreten Pläne, allgemeine Vorsorge		

Im Bereich der beruflichen und privaten Vorsorge bietet das Schweizer Vorsorgesystem verschiedene Möglichkeiten der Steuereinsparung, deren Umfang die erwarteten Renditen von Kapitalanlagen womöglich übersteigen.

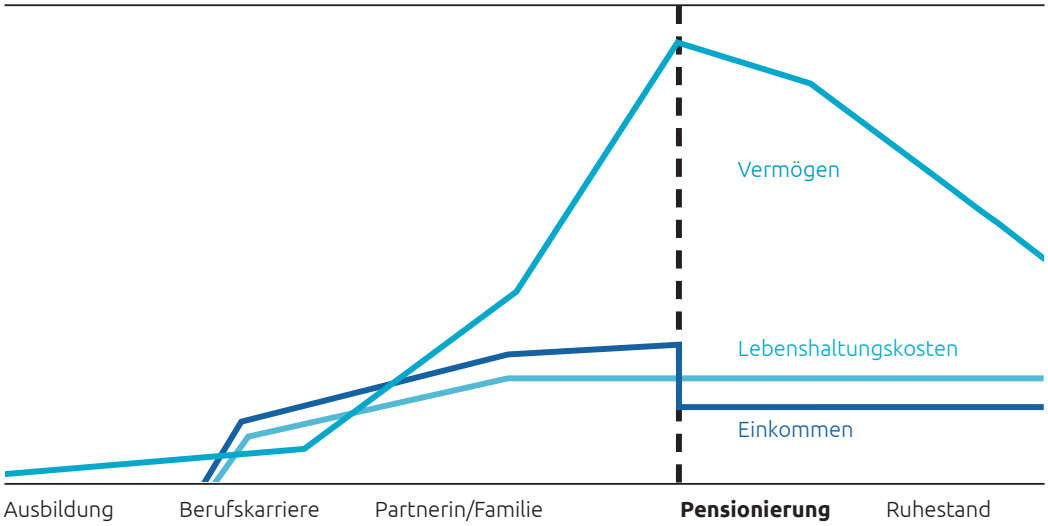
Wie steht es um die Planung Ihrer Vorsorge?

- ☐ Ich zahle regelmässig Beiträge in die gebundene Vorsorge Säule 3a ein.
- ☐ Ich nutze das Einkaufspotential meiner Pensionskasse (2. Säule).
- ☐ Ich plane den gestaffelten Bezug meiner Vorsorgeguthaben.
- ☐ Ich weiss, wie meine Einkommens- und Vermögenssituation nach meiner Pensionierung ungefähr aussehen.

Nachhaltigkeit beim Anlegen berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren, um nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionsentscheidungen zu fördern.

Wie wichtig ist Ihnen die Berücksichtigung von ESG/Nachhaltigkeit bei Ihren Anlagen?

- ☐ **Wenig wichtig**
  Ich achte geringfügig oder gar nicht darauf, ob nachhaltige Anlageinstrumente in meinem Anlagevermögen vorkommen.
- ☐ **Wichtig**
  Mein Anlageuniversum soll sich, wenn möglich und sinnvoll, zumindest teilweise aus nachhaltigen Anlageinstrumenten zusammensetzen.
- ☐ **Sehr wichtig**
  Mein Anlagevermögen soll möglichst ausgeprägt aus nachhaltigen Anlageinstrumenten bestehen.



Ihre Risikobereitschaft.

Wie viel Risiko wollen Sie eingehen?
Sie haben Ihre ganz persönlichen Ansichten und Vorstellungen, wie Sie mit Ihrem Vermögen umgehen wollen. Dazu gehört Ihre Risikobereitschaft. Sie zeigt Ihre subjektive Bereitschaft, Risiken einzugehen und Verluste zu akzeptieren.

Sie möchten Ihr Geld sicher anlegen, dabei eine möglichst hohe Rendite erzielen und bei Bedarf das Geld sofort wieder zur Verfügung haben?

Leider gibt es keine Anlage, welche diesen drei Anforderungen gerecht wird. Das magische Dreieck der Kapitalanlage veranschaulicht das Spannungsfeld zwischen Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit:

- Je sicherer Ihre Anlage sein soll, desto geringer fällt die zu erwartende Rendite aus – und umgekehrt.
- Je höher die Rendite und damit auch die Wertschwankungen Ihrer Anlage, desto schwieriger ist in der Regel die sofortige Verfügbarkeit.

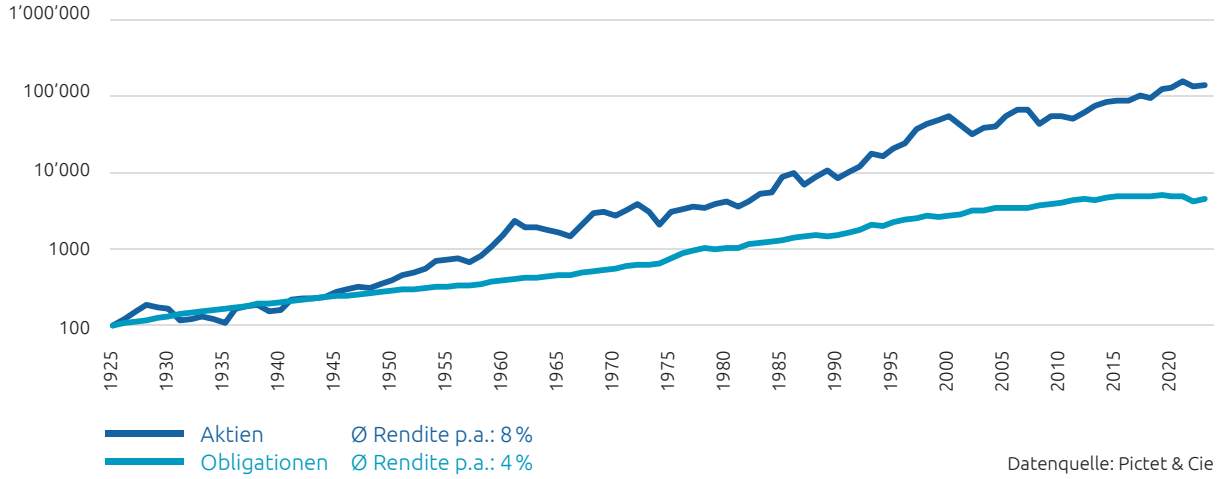
Wie schätzen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in Bezug auf Kapitalanlagen ein?

- ☐ eher gering
- ☐ durchschnittlich
- ☐ ausgeprägt

Welche Aussage beschreibt Ihr Anlageverhalten am besten?

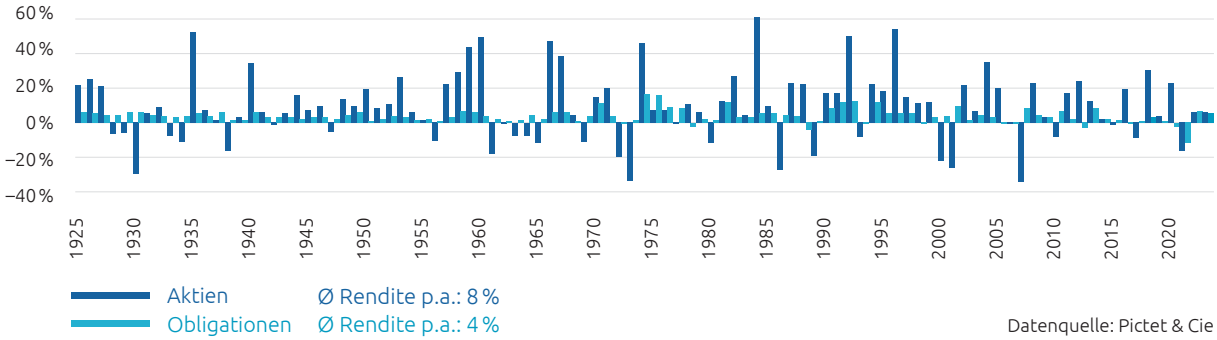
- ☐ Mein Fokus liegt auf Anlagen mit sicherem Ertrag und geringem Risiko.
- ☐ Wenn eine höhere Rendite möglich ist, bin ich bereit, in gewissem Umfang ein höheres Risiko einzugehen.
- ☐ Ich strebe hohe Gewinne an und kann mit höheren Risiken umgehen.

Die folgenden Abbildungen vermitteln einen Eindruck davon, welche Eigenschaften Aktien und Obligationen aufweisen. Nominale Wertentwicklung von Schweizer Aktien und Obligationen vom 31.12.1925 bis zum 31.12.2024:



Datenquelle: Pictet & Cie

Nominale jährliche Renditen von Schweizer Aktien und Obligationen vom 31.12.1925 bis zum 31.12.2024:

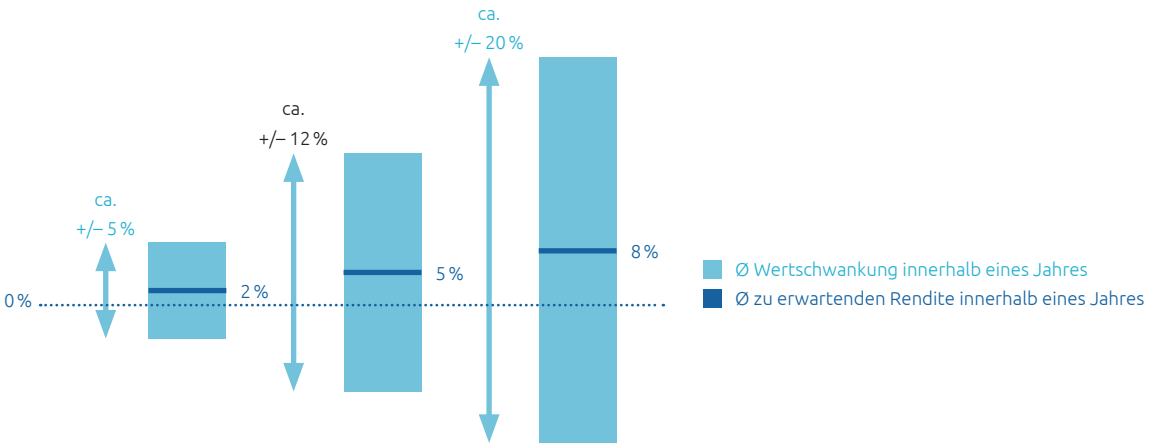


Datenquelle: Pictet & Cie

Welches Rendite-/Risikoprofil sagt Ihnen am ehesten zu?

Wählen Sie das Profil mit der Wertschwankung innerhalb eines Jahres um die Zielrendite aus.

- ☐ Ø Zielrendite 2 % (ca. +/–5 %)
- ☐ Ø Zielrendite 5 % (ca. +/–12 %)
- ☐ Ø Zielrendite 8 % (ca. +/–20 %)



Alles nach Mass.

Ihre Risikofähigkeit.

Wie viel Risiko können Sie eingehen?
Im Unterschied zur subjektiv geprägten Risikobereitschaft, ist Ihre Risikofähigkeit objektiv durch Ihre finanzielle Situation gegeben. Denn diese lässt sich nicht von heute auf morgen verändern. Deshalb ist es wichtig, sich ein Bild über die aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie über mögliche Verpflichtungen zu machen. Damit sind Sie besser in der Lage, den Anteil der verschiedenen Anlagekategorien in Ihrem Portfolio zu bestimmen. Entsprechend fühlen Sie sich auch dann sicher, sollten Sie mit Ihren Wertschriftenanlagen temporär Verluste erleiden.

Wie hoch ist Ihr Gesamtvermögen?

- ☐ Bankvermögen:
- ☐ Immobilienvermögen:
- ☐ Vorsorge- und übriges Vermögen:

Wie hoch ist Ihr jährliches Bruttoeinkommen?

Woher stammt Ihr regelmässiges Einkommen?

- ☐ Aus beruflicher Tätigkeit:
- ☐ Aus Rente:
- ☐ Aus der Vermietung von Liegenschaften:
- ☐ Aus sonstigen Quellen:

Wie hoch sind Ihre Verpflichtungen?

- ☐ Hypotheken:
- ☐ Sonstige Kredite:

Wie lange planen Sie, Ihr Geld anzulegen?

- ☐ < 4 Jahre
- ☐ 4 bis 8 Jahre
- ☐ > 8 Jahre bzw. unbestimmt

Wie viel bleibt von Ihrem Einkommen nach Abzug aller Ausgaben übrig?

- ☐ < 0 %
- ☐ 0 % bis 10 %
- ☐ > 10 %

Wie viele Jahre könnten Sie ohne regelmässiges Einkommen nur von Ihrem Konto- und Wertschriftenguthaben leben?

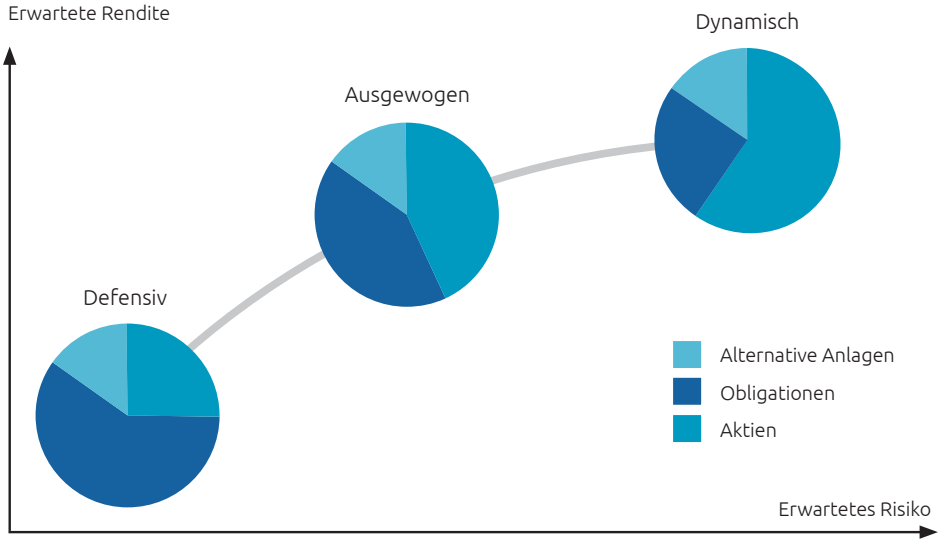
- ☐ < 2 Jahre
- ☐ 2 bis 5 Jahre
- ☐ > 5 Jahre

Ihre Anlagestrategie.

Nachdem Sie sich mit Ihrer finanziellen Situation und Ihren Wünschen und Bedürfnissen auseinandergesetzt haben, geht es an die Planung Ihrer Wertschriftenanlagen.

Strategie als Spiegelbild

Ihre Anlagestrategie soll Ihr Anlageziel sowie Ihre Risikobereitschaft und -fähigkeit möglichst optimal widerspiegeln. Die folgenden Strategieprofile verkörpern drei unterschiedliche Anlegeprofile und geben Ihnen für die Wahl Ihres Profils die nötige Orientierung:



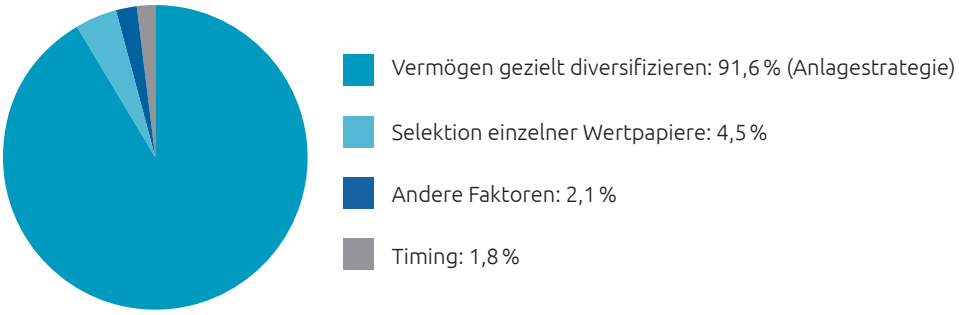
Anlegerprofile	Defensiv	Ausgewogen	Dynamisch
Anlageziel	Vermögen erhalten durch Fokus auf regelmässige Zinserträge	Vermögen vermehren durch Erträge und Kapitalgewinne	Vermögen langfristig vermehren durch Fokus auf Kapitalgewinne
Rendite bzw. Risiko	Gering	Moderat	Hoch
Anlagedauer	< 4 Jahre	4–8 Jahre	> 8 Jahre
Allokation	Soll	Soll	Soll
Cash, Geldmarkt, Obligationen	**65 %**	**45 %**	**25 %**
Aktien, aktienbasierte Obligationen (BRC)	**25 %**	**45 %**	**65 %**
Alternative Anlagen, u. a.: Immobilien, Edelmetalle, Spezialfonds	**10 %**	**10 %**	**10 %**

Disclaimer: Sollallokation kann jederzeit angepasst werden.

Der eigenen Anlagestrategie vertrauen
Wie so oft ist der Weg zu Ihrem langfristigen Ziel nicht nur ein «Sonntagsspaziergang», sondern immer mal wieder von kleinen Rückschlägen und Strapazen begleitet. Das langfristige Ziel jedoch soll Bestand haben. Genau so verhält es sich mit Ihrer Anlagestrategie. Trotz gelegentlicher Kursrückschläge gilt es, Ruhe und Geduld zu bewahren und am langfristigen Ziel festzuhalten.

Die Verteilung auf verschiedene Anlagen ist entscheidend
Die eigene Selektion von Wertpapieren oder der Versuch, zum richtigen Zeitpunkt zu kaufen und zu verkaufen, kann Ihre Portfoliorendite verbessern. Der grösste Teil der Rendite wird jedoch durch die Ereignisse in der Weltwirtschaft respektive durch die Entwicklung des breiten Marktes bestimmt. Deshalb ist die Diversifikation Ihres Vermögens und damit die Frage, wie viel Geld Sie in welche Anlagekategorie investieren, am wichtigsten.

Welche Faktoren sind entscheidend für das Erreichen der gewünschten Rendite?



2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Immobilienfonds CH +4 %	Gold +10 %	Aktien CH +19 %	Obligationen CH 0 %	Aktien CH +30 %	Gold +14 %	Aktien CH +23 %	Gold +1 %	Obligationen CH +7 %	Gold +36 %
Aktien CH +3 %	Immobilienfonds CH +6 %	Gold +8 %	Gold –1 %	Immobilienfonds CH +20 %	Immobilienfonds CH +9 %	Immobilienfonds CH +6 %	Obligationen CH –12 %	Aktien CH +6 %	Immobilienfonds CH +18 %
Obligationen CH +1 %	Obligationen CH +1 %	Immobilienfonds CH +6 %	Immobilienfonds CH –6 %	Gold +17 %	Aktien CH +3 %	Gold –1 %	Immobilienfonds CH –15 %	Immobilienfonds CH +5 %	Aktien CH +6 %
Gold –9 %	Aktien CH 0 %	Obligationen CH 0 %	Aktien CH –9 %	Obligationen CH +3 %	Obligationen CH 0 %	Obligationen CH –2 %	Aktien CH –16 %	Gold +3 %	Obligationen CH +5 %

Quelle: Bank Zimmerberg/Bloomberg

Die Zusammenarbeit.

Anlegen ist eine vielfältige Angelegenheit
Geld anlegen ist mit vielen spannenden Aufgaben verbunden. Das Fundament bildet in jedem Fall die Auseinandersetzung mit der eigenen finanziellen Situation und den eigenen Plänen. Die weiteren Aufgaben haben viel mit analysieren, informieren und administrieren zu tun. Entscheiden Sie selbst, bei welchen der folgenden Themen wir Sie unterstützen können und welche dieser Aufgaben Sie ganz an uns delegieren möchten:

Portfolio verwalten	Anlagechancen zeitnah nutzen Portfolioanpassungen ausführen Portfolio ausbalancieren
Portfolio überwachen und optimieren	Anlagestrategie einhalten Markt und Positionen laufend analysieren Portfolioanpassungen evaluieren
Vermögen investieren	Konto und Depot administrieren Börsenaufträge erfassen Transaktionen ausführen
Anlagen selektieren	Anlageuniversum definieren Anlagemöglichkeiten evaluieren Anlageinstrumente auswählen
Planen und vorbereiten	Eigene finanzielle Situation analysieren Anlageziel und -zweck festlegen Eigene Risikobereitschaft und -fähigkeit analysieren Anlagestrategie festlegen: Wie viel für wie lange in welcher Anlagekategorie

Was umfasst die Überwachung?

✔ Einhaltung der Anlagestrategie	✔ Diversifikation von Anlagestilen
✔ Klumpenrisiken	✔ Neuemissionen von Obligationen
✔ Anzahl Positionen	✔ Neukotierungen von Aktien
✔ Fälligkeiten	✔ Kapitalmassnahmen von Unternehmen
✔ Kurslimiten	✔ Titelereignisse
✔ Bonitätsveränderungen	✔ Marktereignisse

Worauf legen Sie Wert bei der Zusammenarbeit mit uns?
Je nach Typologie, Interesse und Wissen, erledigen Sie Ihre Anlagegeschäfte selber, tauschen sich gerne mit Ihrer Ansprechperson bei der RBM aus oder überlassen die Verwaltung Ihrer Wertschriften den Spezialistinnen und Spezialisten der Regiobank Männedorf.

Dienstleistungen	Selbstbedienung	Beratung bei Bedarf	Vermögensverwaltung
Kontakthäufigkeit Betreuungskomfort Überwachung Optimierung und Performance	■□□□□□□ ■□□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□	■■■□□□□ ■■■□□□□ ■■□□□□□ ■■■□□□□	■■□□□□□ ■■■■■■■ ■■■■■■■ ■■■■■■■
Leistungen und Vorteile Details zu den einzelnen Dienstleistungen: siehe separate Factsheets. Tarife gemäss separater Preisliste.	✓ Beliebig viele Depots ✓ E-Banking/Mobile ✓ Fast uneingeschränktes Anlageuniversum ✓ Regelmässige Marktinformationen	✓ Persönliche Beratung ✓ Standortbestimmung und Anlagestrategie ✓ Beliebig viele Depots ✓ Börsenaufträge per Telefon ✓ E-Banking/Mobile ✓ Uneingeschränktes Anlageuniversum ✓ Anlagevorschläge jederzeit auf Anfrage ✓ Portfolioanalyse und -optimierung jederzeit auf Anfrage ✓ Regelmässige Markt-Updates	✓ Persönliche Beratung ✓ Umfassende Standortbestimmung und Anlagestrategie ✓ Beliebig viele Depots ✓ Individuelle Abklärungen ✓ E-Banking/Mobile ✓ Innovative Anlagekonzepte auf Basis modernster Technologie ✓ Regelmässige Portfolioüberwachung und -optimierung ✓ Regelmässige Porfolio-Updates ✓ Anlageentscheide und Portfoliomanagement an die Bank delegiert ✓ Regelmässige Markt- und Titel-Updates (falls gewünscht)

Wie lässt sich Ihre Portfoliorendite optimieren?

✓ **Optimierung der Rendite durch**	– Ausschöpfen von steuerbefreiten Dividenden
	– Renditeoptimierung mit aktienbasierter Obligation (BRC)
	– Renditeoptimierung durch Umschichtung in besser rentierende Obligation
	– Verkauf überbewerteter und Kauf unterbewerteter Anlageinstrumente
	– Anpassung von Kurslimiten
	– Ausschöpfen von steueroptimierten Zinserträgen mit strukturierten Produkten
✓ **Regulierung des Schwankungsrisikos durch**	– Auf- und Abbau des Aktienanteils
	– Rebalancing des ganzen Portfolios
	– Umschichtung von zyklischen in defensive Aktien
	– Wechsel in dividendenstarke Substanztitel
	– Verstärkung Krisenschutz durch Kauf von Gold
	– Verringerungen der Korrelation zum Gesamtmarkt durch Kauf von alternativen Anlagen
✓ **Kostenoptimierung durch**	– Fokus auf Direktanlagen
	– Umschichtung in kostengünstigere Anlagefonds
	– Einsatz von Indexfonds anstelle von aktiv verwalteten Anlagefonds
	– Dosierung der Anzahl Transaktionen

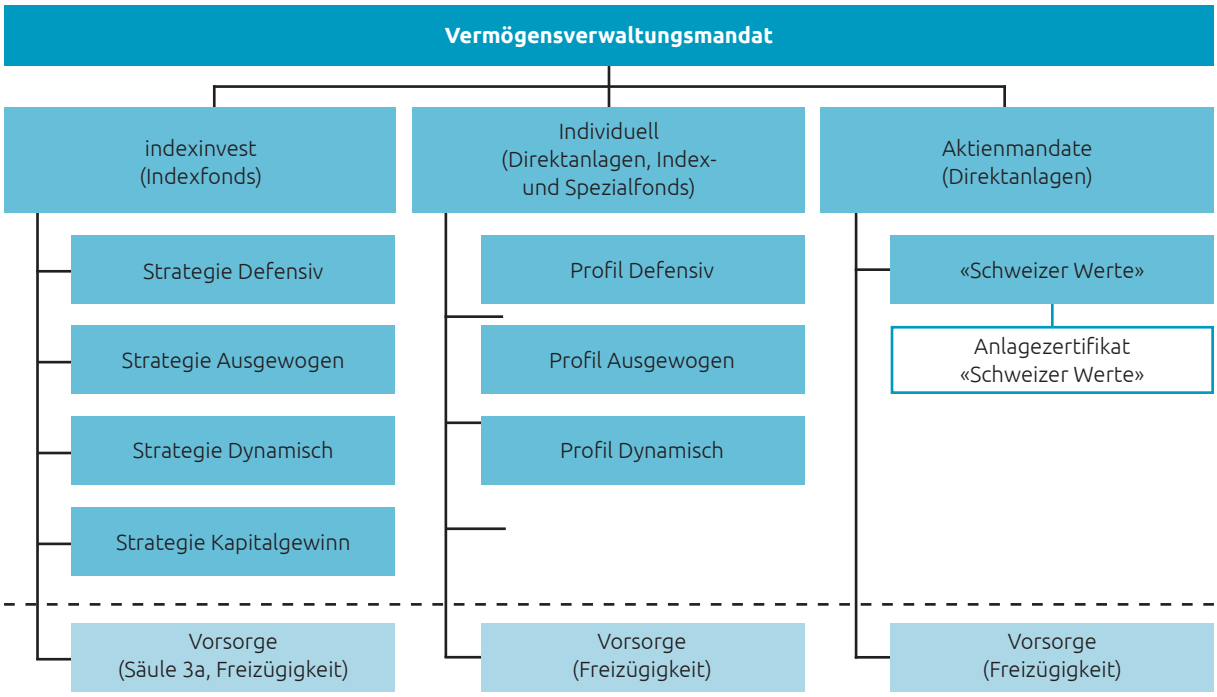
Die Vermögensverwaltung.

Sie streben nach einer effizienten und erfolgreichen Verwaltung Ihres Vermögens, möchten sich aber nicht selbst zur Anlagespezialistin ausbilden, sondern zugunsten anderweitiger Interessen zeitlich entlastet werden?

Klares Auftragsverhältnis
Im Rahmen eines schriftlich vereinbarten Anlageauftrags haben Sie die Möglichkeit, die laufende Selektion, Investition, Überwachung und Optimierung Ihres Portfolios an die RBM zu delegieren. Unter Berücksichtigung Ihrer Anlagestrategie treffen wir für Sie die Anlageentscheidungen.

Zeit für anderes
Sie gewinnen Zeit, indem Sie bei Fälligkeiten und Ähnlichem nicht gestört werden. Die Zeit, die Sie sparen, setzen wir für Sie gewinnbringend ein, indem wir unmittelbar auf Markt- und Titelereignisse Anpassungen im Portfolio vornehmen.

Rundum komfortabel
Als Vermögensverwaltungskundin profitieren Sie vom umfangreichsten Betreuungskomfort. Für Ihre finanziellen Anliegen steht Ihnen Ihre persönliche Kundenberaterin zur Verfügung. Sie bestimmen jederzeit, in welchem Rhythmus wir Sie beraten oder informieren dürfen.



Details zu den einzelnen Vermögensverwaltungsmandaten: siehe separate Factsheets. Tarife gemäss separater Preisliste.

indexinvest

Die RBM bietet ihren Kundinnen und Kunden das Vermögensverwaltungsmandat «indexinvest» in enger Zusammenarbeit mit der Bank Zimmerberg an. Die Bank Zimmerberg lancierte das bis dahin erste Vermögensverwaltungsmandat einer Schweizer Bank 2009. (Finanz & Wirtschaft: «Ein Novum für die Schweiz»). Indexinvest verschrieb sich konsequent dem Gedankengut des indexierten Anlegens. Auch heute hat es nichts von seinem puristischen Ansatz verloren und wartet stets mit neuen Einzigartigkeiten auf. Ein erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis, maximale Kundenfreundlichkeit sowie ein starker Track-Record von mehr als 15 Jahren machen dieses Vermögensverwaltungsmandat für jeden Anlegertyp zur unverzichtbaren Kernanlage.

- ✔ Obligationen, Aktien, Immobilien und Rohstoffe perfekt kombiniert
- ✔ Anlagestrategien für jedes Anlegerprofil erhältlich
- ✔ Ausschliesslich in kosteneffiziente, institutionelle Indexfonds investiert
- ✔ Im Index enthaltene Basiswerte in allen eingesetzten Indexfonds physisch repliziert
- ✔ Global investiert und an der wirtschaftlichen Entwicklung aller Weltregionen partizipierend
- ✔ In mehr als 10'000 zugrundeliegende Einzelwerte aus über 50 Ländern diversifiziert
- ✔ Fremdwährungen weitestgehend in Schweizer Franken abgesichert
- ✔ Cleveres, regelbasiertes Bandbreiten-Rebalancing
- ✔ Auch für Ihre Vorsorge im Rahmen der Säule 3a und der Freizügigkeit einsetzbar

Schweizer Werte

Sich mit Aktien an der Gewinnentwicklung der nachhaltig erfolgreichsten Unternehmen unserer Zeit zu beteiligen, hat nichts von seiner Faszination verloren. Umso mehr hat sich die RBM auf die Selektion und Verwaltung von Aktien spezialisiert.

Geprägt von persönlichen Wertmassstäben, fokussieren Anlegerinnen beim Anlegen von Aktien oft einseitig auf Wachstums-, Momentum- oder Value-Titel, ohne in angemessener Weise alle diese Anlagestile im Portfolio zu berücksichtigen. Dieses Verhalten ist mit Risiken verbunden, da die Nachfrage nach einzelnen Stilen am Markt häufig wechselt. Im Rahmen eines innovativen Anlagekonzeptes legen wir den Fokus deshalb auf Firmen, die gleichzeitig über mehrere Ausnahmequalitäten in den unterschiedlichsten Stilen verfügen. Das Ziel der langfristigen Vermögensvermehrung durch Kapitalgewinne und Dividenden erreichen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ✔ Vielfältiges, qualitativ hochwertiges Aktienportfolio
- ✔ Umfassende Analyse von Aktien auf Basis von fundamentalen, technischen und verhaltensorientierten Faktoren
- ✔ Selektion mithilfe quantitativ aufbereiteter, objektiv messbarer Daten
- ✔ Transparente und regelbasierte Verwaltung, die Fehler aufgrund emotionaler Entscheidungen auf ein Minimum reduziert
- ✔ Breite Diversifikation durch Investition in Aktien von Firmen, die unterschiedlich gross sind und aus den verschiedensten Branchen stammen
- ✔ Ideal für Anlagevermögen ab CHF 200 000

Individuell

Gerne stellen wir Ihnen ein global abgestütztes und breit diversifiziertes Portfolio zur Verfügung. Unsere Kernkompetenz «Schweizer Werte» sowie Schweizer Einzelobligationen kommen hier zur Geltung.

Durch die Beimischung von ausgewählten Fonds wird der Anteil der ausländischen Aktien abgebildet. Zusätzlich runden Spezialfonds in den Bereichen Obligationen, Aktien sowie alternative Anlagen Ihr Portfolio ab.

Wissen, das hilft.

Die Anlageinstrumente.

In welcher Form und mit welchen Instrumenten setzen Sie Ihre Anlagestrategie um? Auf Basis Ihres zuvor festgelegten Anlageziels sowie Ihrer Risikobereitschaft und -fähigkeit erläutern wir Ihnen auf verständliche Weise die Chancen und Risiken jedes einzelnen Wertpapiers. Ihre Anlageentscheide setzen wir anschliessend Schritt für Schritt im Rahmen der vereinbarten Zusammenarbeit um.

Für die Umsetzung Ihrer Anlagestrategie stehen unzählige Anlageinstrumente und -produkte zur Verfügung. Als unabhängige Bank ist es unseren Kundenbetreuerinnen möglich, Ihnen ohne Einschränkung den unkomplizierten Zugang zu allen marktgängigen Finanzprodukten zu gewährleisten und dabei jeweils die erfolgreichsten für Sie zu selektieren – ganz Ihren Bedürfnissen entsprechend.

Nachhaltigkeit

	K	E
ESG (Environmental, Social, Governance)	☐	☐

Dienstleistungen

	K	E
Anlageberatung	☐	☐
Vermögensverwaltung	☐	☐

Anlageinstrumente

	K	E
Geldmarktanlagen	☐	☐
Obligationen	☐	☐
Strukturierte Produkte (u. a. aktienbasierte Obligationen; BRC)	☐	☐
Aktien	☐	☐
Fonds	☐	☐
Edelmetalle	☐	☐
Übrige Rohstoffe	☐	☐
Derivate (Optionen, Futures, Forwards, Swaps etc.)	☐	☐

K = bei dieser Dienstleistung/diesem Anlageinstrument verfügen Sie über Kenntnisse
E = bei dieser Dienstleistung/diesem Anlageinstrument verfügen Sie über Erfahrungen

Das Call- und Festgeld

Bei Festgeldanlagen investieren Sie am Geldmarkt einen fixen Betrag zu einem fixen Zinssatz über eine fixe Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Während der Laufzeit ist das Kapital gebunden und kann nicht zurückgezogen werden. Das Callgeld können Sie ohne feste Laufzeit zu einem variablen Zins anlegen und innerhalb einer Kündigungsfrist von 48 Stunden wieder abrufen.

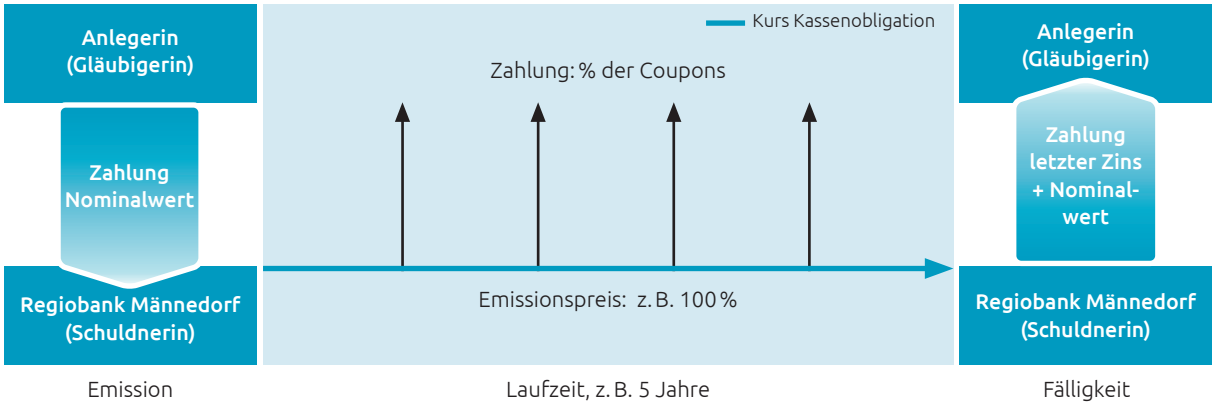
Der Zinssatz wird periodisch an die Konditionen am Geldmarkt angeglichen. Da sich die Zinssätze für diese Anlagen marktbedingt ständig ändern, erhalten Sie die aktuell gültigen Konditionen auf Anfrage bei Ihrer Kundenberaterin.

Die Kassenobligation

Mit einer Kassenobligation der RBM legen Sie Ihr Kapital zu einem fixen Zinssatz über eine frei wählbare, fixe Laufzeit von mindestens zwei bis maximal zehn Jahren an. In der Regel gilt: je länger die Laufzeit, desto attraktiver der Zinsertrag. Das investierte Kapital wird am Ende der vereinbarten Laufzeit, also bei Fälligkeit, zurückbezahlt. Der investierte Betrag ist während der Laufzeit gebunden und kann nicht zurückgezogen werden. Kassenobligationen werden nicht an der Börse gehandelt. Der Kurs der Kassenobligation ist keinen Wertschwankungen unterworfen.

Chancen: mit festen Zinserträgen ein regelmässiges Einkommen erwirtschaften

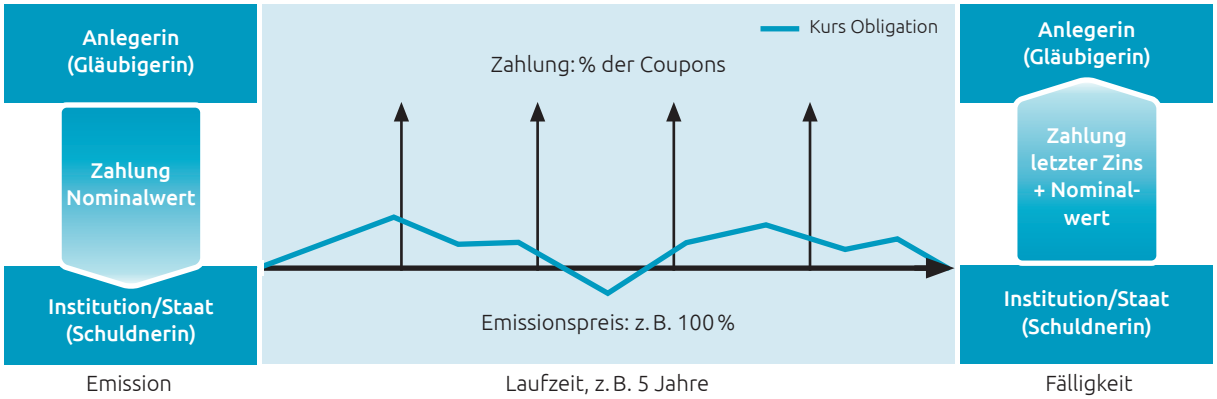
Risiken: Insolvenzrisiko der Emittentin



Die Obligation

Emittentinnen (Staaten, Institutionen und Unternehmen) beschaffen sich mittel- bis langfristige Gelder, indem sie Obligationen herausgeben. Mit dem Erwerb einer Obligation werden Sie zur Gläubigerin und erhalten für das während einer bestimmten Laufzeit zur Verfügung gestellte Kapital in periodischen Abständen einen festen oder variablen Zinsertrag. Die Emittentin garantiert Ihnen die Zinszahlungen sowie am Verfalltermin die Rückzahlung des Nominalbetrags. Obligationen können an der Börse gehandelt werden. Der Kurs der Obligation ist von der Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt und der Bonität der Emittentin abhängig und damit Schwankungen unterworfen.

Chancen	Risiken
– Mit Zinserträgen ein regelmässiges Einkommen erwirtschaften – Zins in der Regel höher als auf dem Bankkonto – Im Vergleich zu Aktien in der Regel geringere Kursschwankungen und Kapitalverluste – Handelbarkeit (Liquidität): in der Regel flexibel an der Börse handelbar	– Zahlungsunfähigkeit der Emittentin: weder Zinsen noch Nominalwert können zurückbezahlt werden – Markt- bzw. Zinsänderungsrisiko bei Verkauf vor Fälligkeit: aufgrund von Schwankungen des Obligationenkurses kann nicht der gewünschte Preis erzielt werden – Liquiditätsrisiko: Obligation kann nicht sofort verkauft werden – Währungsrisiko bei Obligationen in Fremdwährungen: hohe Wertschwankungen



Für Sie individuell selektiert

Die RBM legt besonderen Wert auf eine sorgfältige Selektion einzelner Obligationenvorschläge. Sie können sich auf höchste Professionalität und Qualität verlassen:

- Massgeschneiderte Vorschläge mittels systematischer Selektion.
- Bonität und Laufzeit optimal auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
- Bei der Rendite auf Verfall werden Staats-, Börsen- und Bankgebühren sowie Steuern stets mitberücksichtigt, sodass für Sie unter dem Strich ein marktgerechter Ertrag resultiert.
- Bei der Wahl von Obligationen werden steueroptimierende Aspekte wie beispielsweise der Zeitpunkt eines Kaufs oder Verkaufs mitberücksichtigt.

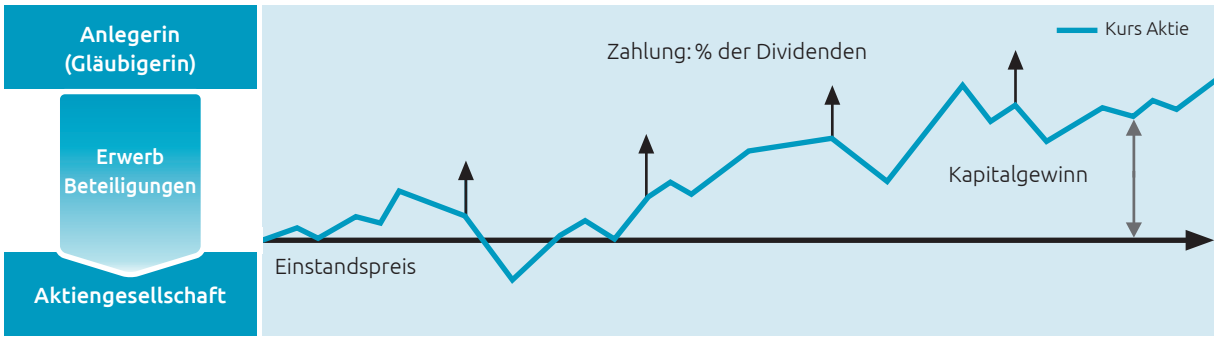
Die Aktie

Unternehmen beschaffen sich Kapital, indem sie unter anderem Aktien herausgeben. Mit einer Aktie erwerben Sie einen Anteil an einem Unternehmen. Im Gegenzug profitieren Sie meist von Mitbestimmungsrechten wie Stimm- und Wahlrecht an der Generalversammlung und haben Anspruch auf einen Teil des Gewinns: die Dividende.

Die Entwicklung des Aktienkurses hängt von verschiedenen Faktoren wie dem Unternehmenserfolg, der entsprechenden Branche, der allgemeinen Konjunkturverfassung oder dem Börsenklima ab.

Aktien weisen im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren ein höheres Gewinnpotenzial bei gleichzeitig höherem Schwankungsrisiko auf. Bei einem guten Geschäftsgang der Unternehmung können Sie in der Regel von Kursgewinnen profitieren. Bei Verwerfungen an den Märkten oder negativen Unternehmensnachrichten kann der Kurs unmittelbar reagieren. Es hängt von Ihrem persönlichen Anlegerprofil und Ihrer Anlagestrategie ab, wie hoch der Anteil an Aktien in Ihrem Wertschriftenportfolio idealerweise sein sollte.

Chancen	Risiken
– Langfristig attraktives Kursgewinnpotenzial – Bei gutem Geschäftsgang regelmässige Auszahlung von Dividenden – In der Regel hohe Handelbarkeit: Kauf oder Verkauf jederzeit möglich – Kapitalgewinne sind steuerfrei	– Unternehmensrisiko: Geschäftsgang hat erheblichen Einfluss auf den Kursverlauf – Marktrisiko: konjunkturelle und politische Veränderungen beeinflussen die Kursentwicklung – Liquiditätsrisiko: Aktie kann nicht sofort oder nur zu einem ungünstigen Kurs verkauft werden – Währungsrisiko bei Aktien in Fremdwährungen



Emission/Kauf

Unbeschränkte Haltedauer bis zu möglichem Verkauf

Für Sie individuell selektiert

Die RBM wendet eine umfassende Analyse von Aktien auf Basis von fundamental, technisch sowie verhaltensorientierten Faktoren an. Zusammen mit der regelbasierten Selektion mithilfe quantitativ aufbereiteter, objektiv messbarer Daten erhalten Sie qualitativ hochwertige Aktienvorschläge, die auf Wunsch auch individuell für Sie zusammengestellt werden können.

Derivate

Derivate sind Anlageinstrumente, deren Preis und Entwicklung vom Preis eines anderen Anlageinstruments bzw. Basiswerts (z. B. Aktie, Obligation, Währung, Edelmetall etc.) abhängt. Zu den Derivaten gehören beispielsweise Optionen und Futures.

- Optionen sind bedingte Termingeschäfte und stellen den Kauf oder Verkauf eines Basiswerts auf Termin dar. Die Käuferin einer Option kann ihr Kaufrecht (Call) respektive ihr Verkaufsrecht (Put) nutzen oder nicht. Da der Optionspreis nur einen Bruchteil des Basiswerts kostet, profitiert die Käuferin von einem Hebeleffekt.
- Bei Futures handelt es sich um unbedingte Termingeschäfte, die standardisiert an der Börse gehandelt werden können. Im Gegensatz zur Option verpflichtet sich die Käuferin oder Verkäuferin, den Handel zu einem festgelegten Termin in der Zukunft zu tätigen. Der Basiswert muss also geliefert werden, es sei denn, der Kontrakt wird vor Ablauf der Zeit glattgestellt.

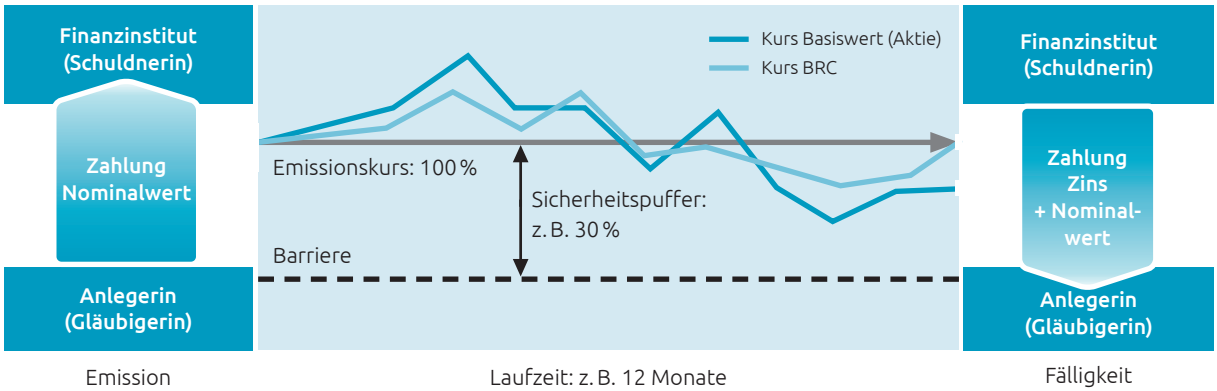
Aufgrund des Hebeleffekts und des geringen Kapitaleinsatzes werden Derivate entweder zum Zwecke der Spekulation oder zur Absicherung in einem Portfolio verwendet. Bei der Spekulation werden bewusst offene, d. h. nicht abgesicherte Positionen eingegangen, um diese wenig später gewinnbringend zu verkaufen. Den hohen Renditechancen stehen dabei hohe Risiken gegenüber. Bei der Absicherung reduziert das Derivat durch seine gegenläufige Wertentwicklung das Risiko einer anderen Wertschriftenposition. Sinkt beispielsweise deren Preis, steigt der Wert des Derivats.

Strukturierte Produkte

Die strukturierten Produkte kombinieren einen oder mehrere Basiswerte (Aktien, Obligationen etc.) mit einer derivativen Komponente.

Die aktienbasierte Obligation mit Sicherheitspuffer (Barrier Reverse Convertible)
Die Bezeichnung drückt aus, was drin ist: Es handelt sich um eine Obligation (Schuldverschreibung einer Bank als Emittentin) mit einem bedingten Kapitalschutz, deren Wertentwicklung und Nominalrückzahlung von der Entwicklung einer von Ihnen ausgewählten Aktie («Basiswert») abhängt. Aktienbasierte Obligationen mit Sicherheitspuffer fallen unter die Kategorie der strukturierten Produkte und sind besser bekannt unter dem englischen Begriff «Barrier Reverse Convertible».

Chancen	Risiken
– Mit überdurchschnittlichen Zinscoupons ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften – Coupon reduziert Verlustrisiko im Vergleich zu Direktanlage in Aktie – Laufzeiten von wenigen Monaten erhöhen die Kalkulierbarkeit – Bedingter Kapitalschutz: Sicherheitspuffer erhöht die Sicherheit – Steueroptimierung: Zinscoupon ist zum überwiegenden Teil steuerfrei – Liquidität: in der Regel flexibel handelbar	– Risiko der Obligation (Schuldverschreibung): Insolvenz der Emittentin – Risiko der Aktie (Basiswert): hohe Wertschwankungen – Verletzen des Sicherheitspuffers: Lieferung der Aktie anstelle der Nominalrückzahlung – Gewinnmöglichkeit begrenzt: entgangener Gewinn, falls Basiswert stark ansteigt



Funktion
Bewegt sich der Kurs des Basiswerts während der vorgesehenen Laufzeit innerhalb des vorgegebenen Sicherheitspuffers, wird der Nominalbetrag inklusive Zinscoupon am Verfalltag zurückbezahlt.

Falls der Aktienkurs wider Erwarten über den Sicherheitspuffer hinaus stärker fällt, wird in der Regel am Verfalltag nur der Zinscoupon ausbezahlt, während der Basiswert selbst, also die Aktie, zum entsprechenden Wert in Ihr Depot gebucht wird. Neu sind Sie in diesem Fall Besitzerin der Aktie, so als ob Sie von Beginn weg direkt in diese Aktie investiert hätten.

Einsatz
Wenn Sie davon ausgehen, dass der von Ihnen ausgewählte Basiswert (Aktie) während der (Rest-) Laufzeit mehr oder weniger seitwärts tendieren wird, ist die aktienbasierte Obligation mit Sicherheitspuffer das richtige Instrument für Sie. Denn trotz einer möglichen Flaute am Aktienmarkt erzielen Sie einen regelmässigen Ertrag in Form eines Zinscoupons.

Actively Managed Certificates (AMC)

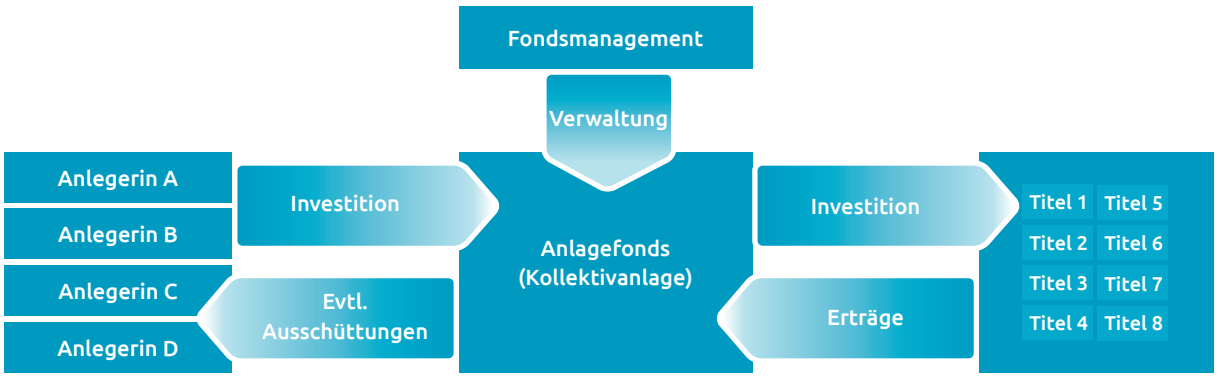
Ein AMC ist ein strukturiertes Produkt, das über einen oder mehrere Basiswerte verfügt und während der Laufzeit nach einer bestimmten Anlagestrategie diskretionär verwaltet wird. Dabei setzt die Emittentin ihre oder eine von einer Dritten bestimmte Anlagestrategie um, wobei der Basiswert im Rahmen der Anlagestrategie zusammengestellt und umgeschichtet werden kann.

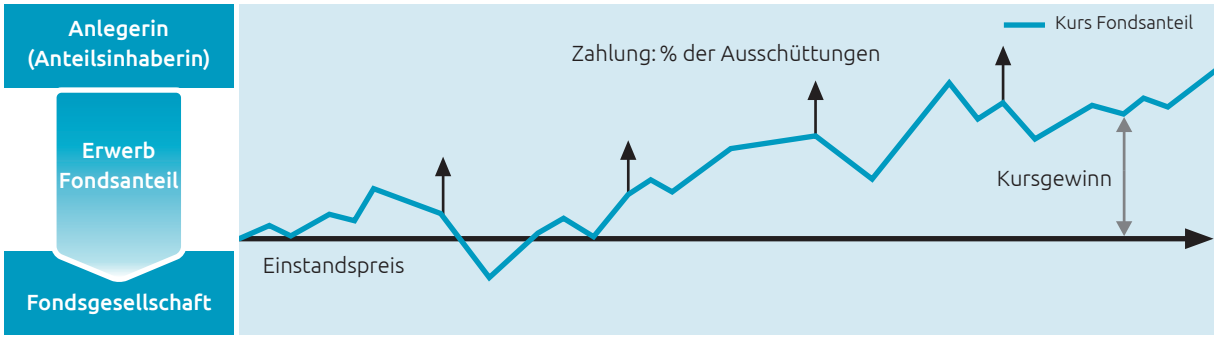
Der Anlagefonds

Bei Anlagefonds handelt es sich um Vermögen, das durch die Einlagen von vielen einzelnen Anlegerinnen gebildet wird (Kollektivanlagevermögen). Das Fondsmanagement, bestehend aus ausgewiesenen Anlageexpertinnen, investiert das Fondsvermögen in ganz unterschiedliche Anlageinstrumente und verwaltet bzw. überwacht diese laufend. Auf diese Weise stehen zahlreiche, auf einzelne Kategorien spezialisierte Fonds (z. B. Obligationen-, Aktien-, Immobilien- oder Rohstofffonds) oder auch gemischte Anlagefonds (Abbildung einer Anlagestrategie mit mehreren Anlagekategorien) zur Verfügung.

Chancen und Risiken

Der Vorteil bei Anlagefonds liegt darin, dass Sie bereits mit einem geringen Investitionsbetrag an einem professionell verwalteten und breit diversifizierten Kollektivvermögen teilhaben können. Anlagefonds weisen die Risiken der entsprechend im Fonds eingesetzten Anlageinstrumente auf. Auch hier gilt: Je höher das Renditepotenzial, desto grösser sind die Anlagerisiken respektive die Kursschwankungen des Fondsanteils. Im Rahmen einer Beratung zeigt sich schnell, ob und falls ja, welche Anlagefonds für Sie infrage kommen.





Der Indexfonds

Ein Indexfonds besitzt grundsätzlich dieselben Eigenschaften wie ein normaler Anlagefonds. Im Unterschied zum Anlagefonds hängt die Entwicklung des Fondsvermögens nicht von den Anlageentscheidungen des Fondsmanagements ab, sondern direkt von einem Börsenindex wie beispielsweise dem Swiss Market Index (SMI) oder dem Dow-Jones-Index (DJI). Der Indexfonds verfolgt das Ziel, die Entwicklung seines zugrundeliegenden Index in Bezug auf die Titelselektion und -gewichtung exakt nachzubilden. Die Verwaltung erfolgt also nicht «aktiv» nach Meinung des Fondsmanagements (aktive Verwaltung), sondern «passiv» nach den Regeln des Börsenindex (passive Verwaltung). Indexfonds können Indizes aller möglichen Anlagekategorien wie Aktien, Obligationen, Rohstoffe oder Immobilien abdecken. Der Indexfonds kann einmal täglich zum Nettoinventarwert (NIV) gehandelt werden. ETFs sind börsenkotierte Indexfonds und können somit, im Gegensatz zur täglichen Möglichkeit, laufend zu den Handelszeiten gehandelt werden. ETFs sind wie alle anderen Fonds dem schweizerischen Anlagefondsgesetz (AFG) unterstellt.

Vorteile

Neben dem klassischen Indexfonds, der früher vor allem von institutionellen Anlegerinnen eingesetzt wurde, steht heute der börsengehandelte Indexfonds (engl. Exchange Traded Fund, abgekürzt ETF) im Vordergrund. ETFs verbinden die Vorteile der Diversifikation von normalen Anlagefonds mit dem Vorteil der Transparenz, Kosteneffizienz und Handelbarkeit einer Direktanlage, wie sie beispielsweise bei Aktien oder Obligationen vorkommt. Analog zu diesen können ETFs laufend an der Börse gekauft oder verkauft werden. Da sich der Indexfonds 1:1 an seinem Index orientiert, kann dessen Verwaltung im Gegensatz zu der bei normalen Anlagefonds stets jederzeit objektiv nachvollzogen werden. Da der Verwaltungsaufwand bei Indexfonds geringer ist, sind die Verwaltungsgebühren wesentlich geringer als bei normalen Anlagefonds.

Chancen und Risiken

Mit einem Indexfonds bzw. ETF kaufen Sie sich auf einen Schlag einen Korb mit vielen verschiedenen Wertpapieren. Das Risiko bezüglich der einzelnen Titel in diesem Korb ist breit gestreut, während jedoch das Marktrisiko respektive die Kursschwankungen wie bei jedem Anlagefonds von den Eigenschaften der eingesetzten Anlagekategorien abhängen.

Einsatz

Für gut zugängliche Märkte setzt die RBM grundsätzlich Direktanlagen oder Indexfonds ein, während für Spezialthemen oder schwieriger zu erschliessende Märkte wie z. B. Schwellenländer selektiv aktiv verwaltete Anlagefonds zum Zug kommen.

Gedankengut des «passiven Anlegens»
Als Vergleichsmassstab wird in der Vermögensverwaltung oder bei Anlagefonds häufig die Entwicklung eines Index herangezogen. Das Ziel besteht in der Regel darin, diesen Index in puncto Performance mit einer aktiven Verwaltung des Vermögens zu übertreffen. Zahlreiche empirische Studien zeigen, dass die überwiegende Zahl der Anlegerinnen oder Vermögensverwalterinnen nicht in der Lage sind, den Index langfristig systematisch zu schlagen. Aus diesem Grund drängt sich insbesondere bei breiten und gut zugänglichen Märkten die Investition in den Index, also in den Indexfonds bzw. ETFs, auf. Mit einem Indexfonds schneiden Anlegerinnen folglich nie besser, aber auch nie schlechter als der Marktdurchschnitt ab.

Die RBM bietet ihren Kundinnen und Kunden das Vermögensverwaltungsmandat «indexinvest» in enger Zusammenarbeit mit der Bank Zimmerberg an. Die Bank Zimmerberg lancierte das erste Vermögensverwaltungsmandat einer Schweizer Bank, welches sich konsequent am Gedankengut von Indexfonds orientiert, 2009. Diese Vermögensverwaltung besticht durch ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und maximale Kundenfreundlichkeit, indem sämtliche Vorteile von Indexfonds direkt an Sie als Kundinnen weitergereicht werden. Das Portfolio berücksichtigt alle gängigen Anlagekategorien, ist global breit diversifiziert und ausschliesslich in Indexfonds investiert.

Die Immobilien

Die Rendite von Immobilien setzt sich aus Mietzinserträgen und Wertveränderungen zusammen. In Immobilien können Sie direkt oder indirekt investieren. Direkt, indem Sie Eigentümerin einer Immobilie werden, und indirekt, indem Sie entweder Anteile eines Immobilienfonds oder Aktien einer Immobilienbeteiligungsgesellschaft erwerben. Rendite und Risiko sind normalerweise höher als bei Anlagen in Obligationen und geringer als bei Aktieninvestitionen.

Renditeliegenschaften
Mit dem Kauf einer Renditeliegenschaft nehmen Sie direkt Mieterträge ein und profitieren von einem allfälligen Anstieg des Liegenschaftswerts. Sie investieren viel Kapital in ein einziges Objekt. Die Verwaltung der Liegenschaft ist aufwändig und setzt Erfahrung voraus. Eine einzelne Liegenschaft kann nicht von heute auf morgen gekauft oder verkauft werden. Die Kosten für eine solche Transaktion sind hoch (Maklerin, Bewertung, Verträge, Notariat etc.).

Anteile an Immobilienfonds
Mit dem Erwerb von Anteilen an einem Immobilienfonds haben Sie die Möglichkeit, mit verhältnismässig wenig Kapital in viele verschiedene Liegenschaften gleichzeitig zu investieren und anteilsmässig an den Mieterträgen und Wertsteigerungen zu partizipieren. Verwaltet wird das Liegenschaftsportfolio vom Fondsmanagement, das sich aus Immobilienexpertinnen zusammensetzt. Die Entschädigung an das Fondsmanagement ist verhältnismässig günstig. Ihre Fondsanteile können Sie leicht an der Börse kaufen oder verkaufen. Immobilienfonds sind dem Kollektivanlagengesetz unterstellt und bieten damit rechtliche Gewähr.

Aktien-Immobiliengesellschaft
Eine Alternative zum Immobilienfonds ist der Erwerb von Aktien einer kotierten Immobilienbeteiligungsgesellschaft. Im Vergleich zu Immobilienfonds haben Immobilienaktien in der Regel ein leicht höheres Risiko-Rendite-Profil, sind nicht zwingend breit diversifiziert und vermehrt nicht nur auf Wohn- sondern auch auf Gewerbeliegenschaften fokussiert. Die Wertentwicklung einer Immobilienaktie ist meist schwankungsanfälliger als ein Immobilienfonds.

Die Rohstoffe
Als eigenständige Anlagekategorie werden Rohstoffe in einem Anlageportfolio erst seit rund 15 Jahren konkret berücksichtigt. Die Rohstoffmärkte entwickeln sich bis zu einem gewissen Grad unabhängig von den übrigen Anlageinstrumenten. Ein Anstieg des Ölpreises hat beispielsweise meist einen negativen Einfluss auf die Aktien- und Obligationenmärkte, weshalb eine Anlage in Öl in diesem Fall einen Ausgleich im Portfolio erzeugt. Eine Beimischung von Rohstoffanlagen kann deshalb das Gesamtrisiko reduzieren und zu einer stabileren Wertentwicklung Ihres Portfolios führen. Die Berücksichtigung von Rohstoffen als Anlageinstrument bezweckt also nicht primär die Partizipation an steigenden Rohstoffpreisen, sondern den stabilisierenden Ausgleich innerhalb des Portfolios.

Eine physische Investition in einen Rohstoff ergibt für Sie oftmals aus Platzgründen keinen Sinn. Deshalb investieren Sie entweder in einen Terminkontrakt oder viel einfacher in einen Rohstofffonds, dessen Fondsmanagement die einzelnen Termingeschäfte umsetzt. Zur Beimischung in ein Portfolio bieten sich Anlagefonds an, die breit gestreut in über 20 bis 30 verschiedene Rohstoffe aller vier Kategorien (Agrar, Energie, Industrie- und Edelmetalle) investiert. Beliebt ist die Anlage in Gold, entweder direkt in physisches Gold oder indirekt in einen Goldfonds mit physisch hinterlegtem und abrufbarem Gold.

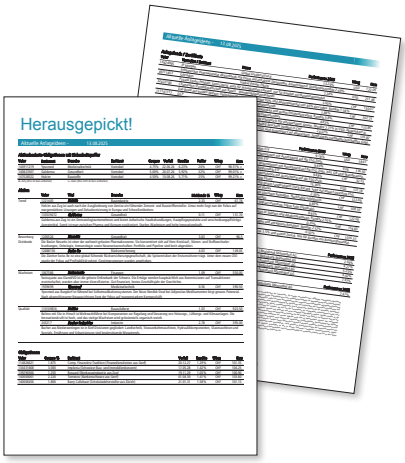
Immer auf den Punkt.

Der Informationsservice.

Unser Service stellt sicher, dass Sie kurz und bündig die wichtigsten und aktuellsten Informationen zur Verfügung haben. Wir legen Wert auf übersichtliche, kompakte Formate in der nötigen Vielfalt und der idealen Inhaltstiefe.

Ihre Markt- und Spezialberichte
Die regelmässigen Markt- und Spezialberichte der RBM nehmen auf wenigen Seiten gut strukturiert Stellung zu den Entwicklungen von Konjunktur, Zinsen, Obligationen, Aktien, Immobilien, Rohstoffen und Währungen.

Für Sie: «Herausgepickt!»
Weniger ist mehr. Deshalb konzentriert sich das Anlageteam der RBM stets auf wenige, dafür umso sorgfältiger ausgewählte Anlageideen.



Anmeldung
Die Anmeldung zu unserem Informationsservice finden Sie auf unserer Website rbm.ch.
Ihre Anmeldung nehmen wir gerne unter +41 44 922 13 00 oder info@rbm.ch entgegen.
Die Zustellung der Newsletter erfolgt wahlweise per E-Mail oder WhatsApp.

Das Glossar.

Aktie
Beteiligung am Aktienkapital einer Gesellschaft. Falls kotiert, kann die Aktie an der Börse gehandelt werden. Entspricht einer Anlage mit hohem Risiko, respektive hohem Wertschwankungspotenzial.

Aktienbasierte Obligation mit Sicherheitspuffer (BRC)
Auch «Barrier Reverse Convertible», strukturiertes Produkt; Obligation (Schuldverschreibung) mit bedingtem Kapitalschutz, deren Wertentwicklung und Nominalrückzahlung von der Entwicklung einer von Ihnen ausgewählten Aktie («Basiswert») abhängt.

Anlagefonds
Kollektives Anlagevermögen, das durch die Einlagen vieler einzelner Anlegerinnen gebildet und von einem Spezialistinnenteam (siehe Fondsmanagement) investiert und verwaltet wird. Anlagefonds gibt es für alle Anlagekategorien (Aktien, Obligationen, Immobilien, Rohstoffe etc.) separat oder in gemischter Form (siehe Portfoliofonds oder Strategiefonds).

Anlagekategorie (auch Anlageklasse)
Gruppe von Anlageinstrumenten mit identischen oder ähnlichen Rendite- und Risikoeigenschaften, z. B. Aktien, Obligationen, Immobilien, Rohstoffe etc.).

Anlageinstrument
Bezeichnung für die Umsetzungsform einer Anlage, z. B. Direktanlage in Aktien oder Obligationen, Anlagefonds, Indexfonds, strukturierte Produkte.

Anlagerendite
Prozentualer Wertzuwachs einer Kapitalanlage während eines bestimmten Zeitraums. Sie kann sich aus Erträgen (Zinsen, Dividenden) und/oder Kursgewinnen zusammensetzen. Wird meistens per annum (p. a.) angegeben. Die Rendite steht im direkten Zusammenhang zum Risiko: Je höher die erwartete Rendite, desto höher ist das damit verbundene Anlagerisiko.

Anlagerisiko
Bezeichnet das Schwankungs- und Verlustrisiko einer Kapitalanlage. Umfasst Bonitäts- bzw. Insolvenzrisiko, Marktrisiko, Zinsänderungsrisiko, Fremdwährungsrisiko etc. In der Finanzmarkttheorie wird das Risiko einer Anlage anhand der Schwankungsbreite der Renditen gemessen, also wie stark diese vom Mittelwert abweichen (Standardabweichung). Risiko und Rendite stehen in einem direkten Zusammenhang: je höher das eingegangene Risiko, desto grösser in der Regel der Ertrag.

Anlagestrategie (auch Asset Allocation)
Festlegung und Beschreibung von Anlageziel, Anlegerprofil, Anlageuniversum sowie Verteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlagekategorien.

Anlageziel
Umfasst die Abwägung der drei Hauptziele Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit und beschreibt Ziel und Zweck einer Kapitalanlage (z. B. Erwirtschaftung von Zinserträgen als regelmässiges Einkommen).

Anlegerprofil
Festlegung und Beschreibung von Risikobereitschaft und Risikofähigkeit einer Anlegerin. Dient als Basis für die Festlegung einer Anlagestrategie und eines Anlageauftrags.

Anteilschein
Nennwertloses Wertpapierzertifikat, das die Beteiligung an einem Anlagefonds verbrieft. Verkörpert den Anspruch der Anteilinhaberin gegenüber der Fondsleitung auf entsprechende Beteiligung am Fondsvermögen sowie an den Erträgen des Fonds.

Asset Allocation
Siehe Anlagestrategie.

Ausgabekommission (auch Ausgabeaufschlag)
Kommission, die den Anlegerinnen beim Kauf von Fondsanteilen verrechnet wird.

Ausgewogen
Bezeichnung für eine Anlagestrategie, die das Vermögen ungefähr zu gleichen Teilen auf festverzinsliche Wertpapiere und Aktien verteilt. Entspricht einem mittleren Anlagerisiko.

Ausschüttung
Dividende, die den Aktionärinnen ausbezahlt wird oder Erträge und Kapitalgewinne, die Anteilinhaberinnen aus einem Anlagefonds ausbezahlt werden. Ein Anlagefonds kann die Ausschüttung entweder

vornehmen oder reinvestieren (thesaurierende Anlagefonds).

Benchmark
Index, der einem Anlagefonds respektive einer Vermögensverwalterin als Vergleichsbasis für die vom Fonds erzielte Performance dient. Trägt dazu bei, die Leistung der Fondsmanagerin oder Vermögensverwalterin vergleichbar zu machen.

Beratung von A–Z
Beratungskonzept der Regiobank Männedorf, das sämtliche finanziellen Angelegenheiten (Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen, Steuern optimieren, Nachfolge regeln) ganzheitlich berücksichtigt, d. h. analysiert und optimiert. Siehe auch Finanzplanung.

Blue Chips (auch Large Caps oder Standardwerte)
Aktien börsenkotierter Unternehmen mit erstklassiger Bonität und meist führender Marktstellung.

Börsenkurs
Preis von Wertpapieren, die an der Börse gehandelt werden.

Callgeld (auch Tagesgeld)
Kurzfristige Geldanlage für höhere runde Geldbeträge, die auf unbestimmte Zeit zu einem variablen Zinssatz angelegt und innerhalb von 48 Stunden abgerufen werden können.

Defensiv
Bezeichnung für eine Anlagestrategie, die das Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Entspricht einem geringen Anlagerisiko.

Diversifikation
Die Verteilung der Anlagen auf verschiedene Anlagekategorien, Anlageinstrumente, Wertpapiere, Branchen, Regionen und Fristen zur Reduktion des Anlagerisikos.

Dynamisch
Bezeichnet eine Anlagestrategie, die das Vermögen überwiegend in Aktien investiert. Entspricht einem hohen Anlagerisiko.

Emittentin (auch Schuldnerin, Garantin)
Herausgeberin von Wertpapieren. Bei Aktien handelt es sich um Unternehmen. Bei Anleihen kann es sich um Unternehmen, öffentliche Körperschaften, den Staat oder andere Institutionen handeln.

Entnahmeplan (auch Fondsinvest Liberta)
Anlagevermögen, das durch regelmässige Auszahlung eines bestimmten Betrags über einen bestimmten Zeitraum verzehrt wird. Je nach Rendite auf dem Anlagevermögen dauert der vollständige Vermögensverzehr länger oder kürzer.

Exchange Traded Fund (ETF)
Anlagefonds, der betreffend Titelselektion und -gewichtung die Struktur eines Index nachinvestiert. Die Wertentwicklung des ETFs (Performance) entspricht dementsprechend weitgehend derjenigen des Vergleichsindex. ETFs sind börsenkotiert und können somit zu den Handelszeiten laufend gehandelt werden. ETFs sind wie alle anderen Fonds dem schweizerischen Anlagefondsgesetz (AFG) unterstellt.

Festgeld
Kurzfristige Anlage auf dem Geldmarkt zu einem fixen Zinssatz für eine fixe Laufzeit von maximal zwölf Monaten.

Festverzinsliche Papiere
Schuldverschreibungen wie Obligationen, Schuldscheine und Pfandbriefe, deren Zinscoupon während der Laufzeit unverändert bleibt.

FIDLEG
Abkürzung für das schweizerische Finanzdienstleistungsgesetz, das 2020 in Kraft trat.

Finanzplanung
Individuelle Analyse, Optimierung und Planung von sämtlichen finanziellen Angelegenheiten in den Bereichen Budget, Anlagen, Finanzierung, Vorsorge, Steuern und Erbrecht. Auf Wunsch können alle Einkommens- und Vermögensverhältnisse detailliert im Rahmen eines Finanzplans abgebildet werden.

Fondsanbieterin
Gesellschaft, die Anlagefonds bzw. kollektive Kapitalanlagen auf Rechnung der Anlegerinnen selbständig und in ihrem Namen verwaltet. Das Fondsmanagement entscheidet über den Kauf und Verkauf von Anlagen, die Aus-schüttung von Erträgen und die gesamte Anlagepolitik.

Fondsmanagerin
Spezialistin, die für die täglichen Entscheidungen in Bezug auf die Verwaltung des Fondsvermögens verantwortlich ist.

Geldmarkt
Markt, auf dem Marktteilnehmerinnen Gelder kurzfristig, also zwischen einem Tag und zwölf Monaten, anlegen oder aufnehmen können.

Indexfonds
Anlagefonds, der betreffend Titelselektion und -gewichtung die Struktur eines Index nachinvestiert. Die Wertentwicklung des Indexfonds (Performance) entspricht dementsprechend weitgehend derjenigen des Vergleichsindex. Der Indexfonds kann einmal täglich zum Nettoinventarwert (NIV) gehandelt werden. Indexfonds sind wie alle anderen Fonds dem Schweizerischen Anlagefondsgesetz (AFG) unterstellt.

indexinvest
Vermögensverwaltungsmandat der Bank Zimmerberg, das ausschliesslich in Indexfonds investiert. Das Portfolio ist global breit diversifiziert, berücksichtigt alle Anlagekategorien und besticht durch sein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kapitalgewinn/-verlust
Positive bzw. negative Differenz zwischen dem Verkaufs- und dem Kaufpreis einer Anlage. In der Schweiz von der Steuerpflicht befreit.

KAG
Abkürzung für das schweizerische Kollektivanlagengesetz, das 2007 in Kraft trat.

Kassenobligation
Schuldverschreibung einer Bank, die sich verpflichtet, das investierte Geld bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen und einen im Voraus festgelegten Zinssatz zu zahlen. Geld wird am Kapitalmarkt für eine fixe Laufzeit von zwei bis zu zehn Jahren zu einem fixen Zinssatz angelegt. Kassenobligationen sind nicht handelbar und weisen deshalb auch keine Kursschwankungen auf. Entspricht einer Anlage mit hoher Sicherheit.

KKV
Abkürzung für die schweizerische Kollektivanlagenverordnung, die 2007 in Kraft trat.

Kollektive Kapitalanlage
Art. 7 KAG definiert die kollektiven Kapitalanlagen als «Vermögen, die von Anlegerinnen zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage aufgebracht und für deren Rechnung verwaltet werden. Die Anlagebedürfnisse der Anlegerinnen werden in gleichmässiger Weise befriedigt».

Kotierung
Offizielle Genehmigung für den Handel eines Wertpapiers an der Börse.

Liquidität
Bezeichnet die Möglichkeit und Dauer, bis eine Anlage wieder verkauft bzw. in liquides Bargeld gewandelt werden kann.

Management Fee
Siehe Verwaltungsgebühr.

Obligation
Eine von einer privaten Gesellschaft oder einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft ausgegebene Schuldverschreibung. Die Schuldnerin verpflichtet sich, den investierten Betrag bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen und periodisch einen im Voraus festgelegten Zins zu bezahlen. Geld wird am Kapitalmarkt für eine fixe Laufzeit von 2 bis 40 Jahren zu einem fixen Zinssatz angelegt. Obligationen können in der Regel an der Börse gehandelt werden und unterliegen Kursschwankungen. Entspricht einer Anlage mit relativ hoher Sicherheit.

Performance
Siehe Anlagerendite.

Portfoliofonds (auch Misch- oder Strategiefonds)
Anlagefonds, der in mehrere unterschiedliche Anlagekategorien investiert.

Quellensteuer
Unmittelbar an der Quelle erhobene Steuer, z. B. eidgenössische Verrechnungssteuer von 35 Prozent auf Kapitalerträgen.

Risiko
Siehe Anlagerisiko.

Risikobereitschaft
Persönliche, subjektive Bereitschaft, Risiken einzugehen und Verluste zu akzeptieren («Wollen Sie Risiken eingehen?»).

Risikofähigkeit
Objektive Einschätzung, welche Verluste Ihre aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse im Notfall überhaupt zulassen («Können Sie Risiken eingehen?»).

Rücknahmekommission
Kommission, die die Anlegerin zum Zeitpunkt des Verkaufs ihrer Fondsanteile der Fondsgesellschaft zu entrichten hat.

Sparplan
Anlagevermögen, das durch regelmässige Einlage eines konstanten Betrags über einen bestimmten Zeitraum aufgebaut wird. Risiko und Rendite des Anlagevermögens hängen von der gewählten Anlagestrategie ab.

Total Expense Ratio (TER)
Die bei der Verwaltung der Fonds angefallenen Kommissionen und Kosten sind in der international unter dem Begriff Total Expense Ratio (TER) bekannten Kennziffer offenzulegen. Diese Kennziffer drückt die Gesamtheit aller Kommissionen und Kosten (Betriebsaufwand) retrospektiv in einem Prozentsatz des Fondsvermögens aus.

Tracking Error
Mass für die Abweichung der Fondsrendite zur Rendite der Benchmark über einen bestimmten Beobachtungszeit-raum, ausgedrückt in Prozent.

Valutatage
Zeitspanne zwischen dem Handelstag (Kauf eines Wertpapiers oder Fondsanteils zum Nettoinventarwert) und der Belastung beziehungsweise Gutschrift des Transaktionsbetrages auf dem Kundenkonto.

Vermögensaufteilung (auch Asset Allocation)
Aufteilung des verfügbaren Kapitals auf verschiedene Anlageinstrumente wie Aktien, Obligationen und Geldmarkt-instrumente, Rohstoffe und Edelmetalle.

Vermögensverwaltungsmandat
Vermögen wird im Auftrag und auf den Namen der Kundin von der Bank verwaltet. Innerhalb dieses Auftrags ist die Bank befugt, Anlageentscheide direkt vorzunehmen, wobei sich die Bank verpflichtet, die Kundin regelmässig über die Wertentwicklung des Vermögens in Kenntnis zu setzen.

Verwaltungsgebühr
Jährliches Entgelt an das Fondsmanagement oder die Vermögensverwalterin für die Vermögensverwaltung. Die Verwaltungskommission wird entweder in Prozent des Anlagevermögens oder auf Basis einer Beteiligung an der Performance berechnet.

Volatilität
Bezeichnet das Schwankungs- und Verlustrisiko einer Kapitalanlage. Dies wird in der Regel durch die Standard-abweichung dargestellt, die die Schwankungen der Renditen um den Durchschnittswert (Mittelwert) beschreibt. Je höher die Standardabweichung bzw. die Volatilität, desto höher ist das Anlagerisiko.

Rechtlicher Hinweis: Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbung. Die enthaltenen Angaben dienen ausschliesslich der Information. Sie werden ausserhalb einer allfälligen vertraglichen Beziehung mitgeteilt und begründen kein Vertragsverhältnis zur Bank. Die Informationen stellen keine Aufforderung oder Empfehlung bzw. kein verbindliches Angebot zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Namentlich stellen sie keine Anlageberatung dar, tragen keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dienen nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind sie Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse der Leserin und des Lesers erstellt. Die Informationen wurden sorgfältig und nach bestem Gewissen zusammengestellt. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der vorliegenden Informationen ergeben, wird abgelehnt. Wer die Informationen nutzt, trägt dafür selbst die volle Verantwortung. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Darüber hinaus ist die vergangene Performance eines Finanzinstruments kein verbindlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Im Weiteren wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» verwiesen, welche Sie bei unserer Bank beziehen, respektive auf unserer Website unter www.bankzimmerberg.ch herunterladen können. Das vorliegende Dokument ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Informationen rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf das in diesem Dokument erwähnte Finanzinstrument nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies – insbesondere aufgrund ihrer Nationalität oder Ansässigkeit – nicht erlaubt ist. Weitere Unterlagen zu in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten (bzw. Basis- informationsblatt, Prospekt) können Sie bei unserer Bank beziehen oder auf unserer Website unter www.rbm.ch herunterladen.

Regiobank Männedorf AG
Bahnhofstrasse 14 | 8708 Männedorf
+41 44 922 13 00 | info@rbm.ch